



Moses Mendelssohn trifft Gotthold Ephraim Lessing in Wolfenbüttel

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des Kulturstadtvereins,

mit den Themenjahren 2024/25 „Moses Mendelssohn trifft Gotthold Ephraim Lessing in Wolfenbüttel“ unternimmt der Kulturstadtverein Wolfenbüttel den Versuch, mit aufeinander abgestimmten Veranstaltungen an die Spuren des jüdischen Lebens zu erinnern und die großartige Tradition wachzuhalten, die untrennbar mit dem Wirken jüdischer Familien in unserer Region verbunden ist. Gleichzeitig wollen wir uns der Verantwortung stellen, die wir zu tragen haben, da im deutschen Namen durch Vorurteile und Hass bis hin zur Mordlust jüdisches Leben vernichtet und unutilgbares Leid Mitbürgern jüdischen Glaubens zugefügt wurde.

Der Kern einer jüdischen Gemeinde lässt sich seit 1697 in Wolfenbüttel nachweisen, als Marcus Gumpel Fulda Ben Mose als Schutzjude unter dem Namen Gumpel Moses aufgenommen wurde. Im Vergleich zu anderen jüdischen Gemeinden im heutigen Niedersachsen, die sich zum Teil bis ins 13. Jahrhundert nachweisen lassen, gehört unsere Gemeinde zwar zu den jüngeren Gründungen, nahm aber durch die Aktivitäten der hier ansässigen Familien rasch einen bedeutenden Aufschwung. Die Nachkommen von Gumpel Moses, die später den Familiennamen Samson wählten, spielen hierbei eine besondere Rolle, da sie intensive Beziehungen zum herzoglichen Hof unterhielten und Gründer der Synagoge, des Friedhofes und der Samson-Schule wurden. Insbesondere die Samson-Schule entwickelte hierbei ähnlich wie die Jacobson-Schule in Seesen eine weit über das Herzogtum hinausgehende Bedeutung, die auf das Wirken von Samuel Meyer Ehrenberg zurückgeht, der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts deren Leiter war. Aus dieser Schule gingen als bedeutende Persönlichkeiten der Historiker Issak Markus Jost und Leopold Zunz, an dessen 225. Geburtstag wir im Jahr 2019 erinnern haben, der die moderne Wissenschaft vom Judentum begründete, hervor. Der hierbei in Wolfenbüttel propagierte neue

wissenschaftliche und didaktisch-methodische Ansatz der Samson-Schule war den Gedanken der Aufklärung und der Toleranz verpflichtet und stand damit in bester Tradition der von Lessing und Mendelssohn vorgetragenen Ideen zur Verwirklichung wahrer Humanität. Der Bedeutung der Schule entsprechend wurde 1896 ein vergrößertes Gebäude am Neuen Weg bezogen, das nach dem Willen der Gemeinde gemeinsame Ausbildungsstätte für Schüler jüdischen und nichtjüdischen Glaubens war. Auch der Neubau der Synagoge an der Lessingstraße, die 1893 von Constantin Uhde errichtet wurde und die seit 1781 bestehende Vorgängereinrichtung in der Harzstraße 12 ablöste, war Ausdruck der gewachsenen Bedeutung und gewissen gesellschaftlichen Akzeptanz der jüdischen Gemeinde im Ergebnis einer vordergründig erreichten Emanzipation im zweiten deutschen Kaiserreich. Es erfüllt bis heute mit Scham, dass auch in der Stadt Lessings und der Aufklärung die antisemitischen Hetzer mit ihren durch Hass und Vorurteile geprägten Parolen, deren Wurzeln weit in die Geschichte zurückreichen, rasch Zulauf finden konnten. Der Schwenk hin zu den rechtsradikalen Verführern erfolgte im ehemaligen Herzogtum im Gegenteil vergleichsweise früher als im übrigen Reich.

Unsere Aufgabe ist es, das Wissen um dieses Geschehen wachzuhalten, an unsere jüdischen Mitbürger und ihre Geschichte zu erinnern und der nachwachsenden Generation das Bewusstsein verantwortungsvollen Handelns vor dem Hintergrund unseres historischen Erbes nahezubringen. Mein Dank gilt allen Kooperationspartnern, die wir in dieser Zielsetzung an unserer Seite wissen.

Prof. Dr. Christoph Helm
Vorsitzender Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Wolfenbüttel, im Februar 2025



Schülerinnen- und Schülerprojekt zur Alten Synagoge

Im Rahmen des Seminarfachs ‚Gedächtnis und Erinnerung‘ haben Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs der Henriette-Breymann-Gesamtschule Wolfenbüttel ab August 2024 ein Projekt zur Alten Synagoge gestartet. Die Schülerinnen und Schüler haben sich zum Beispiel mit dem Gründer der Alten Synagoge Philipp Samson, dem Aufbau und der Ausstattung der barocken Synagoge und der Bedeutung der Alten Synagoge für das jüdische Leben auseinander gesetzt. Ziel der Recherche-, Archiv- und Auswertungstätigkeiten ist ein sichtbarer Beitrag zur öffentlichen Erinnerung an die Alte Synagoge, etwa in Form einer Gedenktafel, einer Ausstellung oder einer Führung, die auch andere Schülerinnen- und Schülergruppen einladen wird, sich mit der Alten Synagoge Wolfenbüttels auseinanderzusetzen und ihr mehr Aufmerksamkeit zu schenken.
Kontakt: frauke.janzen@igsr.versus-wf.de | tobias.arendt@igsr.versus-wf.de

12.3.

Henriette-
Breymann-
Gesamt-
schule

Projektpräsentation am 12. März 2025 um 15 Uhr im Konferenzraum
der Henriette-Breymann-Gesamtschule Wolfenbüttel
(*Programmablauf siehe unsere Homepage*)



Weltkrebstag – Weltgesundheit

Laut Forschern von der Washington University werden die Krebs-diagnosen in den nächsten 40 Jahren weiter signifikant zunehmen. *Da stellt sich natürlich die Frage, warum immer mehr Menschen an Krebs erkranken.* Es gibt viele mögliche Ursachen zur Entstehung von Krebs. Laut Forschern der Harvard Universität könnten von in den westlichen Ländern diagnostizierten Krebsfällen bis zu 75 % aller Krebs-Todesfälle verhindert werden (www.zentrum.der.gesundheit.de).

Lesung mit Podium und Diskussion

Lesung aus der Publikation „Weltgesundheit“ von Paul Koch

Podium: Dr. Rainer Gellermann; Prof. Dr. Christoph Helm; Dr. Peter Straßer.

Moderation: Dr. Wolfgang Schulz; Bodo Walther.

Veranstalter: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V., Strahlenschutz-Stammtisch Braunschweiger Land, Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen / Braunschweig

Ansprechpartner: paul.koch47@gmx.de * 015231768442

Lesung mit Podium und Diskussion am Dienstag, 4. Februar 2025
um 18 Uhr im Prinzenpalais, Reichsstr. 1 in Wolfenbüttel



4.2.

Prinzen-
palais

Jüdischer Rundgang

Die Führung beginnt am Holzmarkt 9, dem Ursprung der jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel. Sie geht weiter über die alte Synagoge in der Harzstraße und das Mahnmal am Harztorplatz zur Herzog August Bibliothek, wo an die Freundschaft Moses Mendelssohns und Lessings erinnert wird. Sie endet in der Lessingstraße am Ort der neuen Synagoge, die 1938 zerstört wurde.

Michael Bilkau, Germanist und Anglist, war Dozent an englischen Universitäten. In Wolfenbüttel singt er im Chor und ist als Stadtführer tätig.

Termine

FÜHRUNG

mit Michael Bilkau

Termine werde auf unserer Homepage bekannt gegeben

Treffpunkt: Treffpunkt Holzmarkt 9 in Wolfenbüttel, Dauer: ca. 1,5 Std.

Anmeldung erforderlich unter info@kulturstadt-wf.de, 05331-9358637



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.



„... dem Andenken Mendelssohns ist dieses Haus geweiht“ – Zur Geschichte des Berliner Lessing-Museums

Der Vortrag befasst sich mit der frühen Museumsgeschichte Lessings. Das Lessing-Museum in Berlin, eine Gründung, die auf die Initiative eines Privatmannes zurückging, war das erste Museum überhaupt, das dem größten deutschen Aufklärer gewidmet war. Es wurde stark von jüdischen Intellektuellen unterstützt, die sich dem Geist Lessings und Mendelssohns verpflichtet fühlten. 1936 wurde das Museum aufgelöst. Bis heute hält sich die Behauptung, dass das Haus von den Nationalsozialisten geschlossen wurde. Aus den erhaltenen Unterlagen ist jedoch lediglich zu belegen, dass sie keine Schritte unternahmen, um das Museum zu retten. Zeitgleich mit dem Niedergang dieser Einrichtung wurde das Kamenzer Lessing-Museum gegründet, das sich um eine Übernahme der Berliner Sammlungen bemühte. Dies scheiterte zwar, doch konnten immerhin einzelne Exponate für Kamenz gesichert werden.

2.4.

Prinzenpalais

Vortrag von Dr. Sylke Kaufmann am Mittwoch, 2. April 2025
um 19 Uhr im Prinzenpalais, Reichsstr. 1 in Wolfenbüttel
Anmeldung erbeten unter info@kulturstadt-wf.de, 05331-9358637



FÜHRUNG ZU ANNA VORWERK

„Lehrend lernen wir – Anna Vorwerk und die Frauenbildung“

Was tut eine aufgeweckte junge Frau aus gutem und wohlhabenden Hause, die das Warten auf potentielle Ehemänner langweilig und unbefriedigend findet? Richtig sie sucht nach Alternativen, auch für die Geschlechtsgenossinnen. Während ihrer langen Karriere als Schulgründerin und -leiterin Baute Anna Vorwerk nach und nach ein breitgefächertes Bildungsangebot für Mädchen und Frauen auf, setzte sich durch gegen gesellschaftlich- politische Vorbehalte und Anfeindungen. Auch engagierte sie sich für die soziale Absicherung von Frauen.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Samstag, 12. April 2025, 11 Uhr

Treffpunkt: Anna Vorwerk-Haus

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 7,00 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter E-Mail: Andrea.Kienitz@t-online.de

Stichwort: „Anna Vorwerk“, bitte Rückrufnummer angeben



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

FÜHRUNG ZU LESSING

„Lessing“

Lessing gelang es, trotz widriger Umstände, auch in Wolfenbüttel einen Kreis interessierter Freunde und Gelehrter zu finden, die wir auf unserem Spaziergang kennenlernen werden. Auch die Voraussetzungen für sein geplantes und dann so jäh endendes Familienleben erfüllten sich. Und was seine Arbeit anging: da hatte der Theaterdichter und Verfasser von Streitschriften so ganz eigene Ansichten über Sinn und Zweck einer Bibliothek.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Montag, 14. April 2025, 17 Uhr

Treffpunkt: Portal Schloss Wolfenbüttel

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 7,00 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter E-Mail: Andrea.Kienitz@t-online.de

Stichwort: „Lessing“, bitte Rückrufnummer angeben



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

12.4.

Anna
Vorwerk-
Haus

14.4.

Schloss-
Portal

Exkursion zur Burg Lichtenberg

Zu einer Exkursion zu der von Herzog Heinrich dem Löwen erbauten Burg Lichtenberg lädt der Kulturstadtverein ein für Sonntag, 4. Mai 2025, ab 10.30 Uhr mit Treffen auf dem Parkplatz vor dem Burghaus-Restaurant Peak, Burgbergstr. 147 in 38228 Salzgitter-Lichtenberg.

Die Burganlage kann auf eine wechselvolle geschichtliche Entwicklung seit ihrer Erbauung im 12. Jahrhundert zurückblicken. Auf einer steilen Bergkuppe des Salzgitter-Höhenzuges gelegen, diente sie dem Löwen zum Schutz gegen das staufisch-kaiserliche Goslar und gegen den Bischof von Hildesheim. Nach der Absetzung des Löwen durch Kaiser Friedrich I Barbarossa kam sie in staufischen Besitz und spielte im Thronstreit der Staufer mit den Welfen nach dem Tod Kaiser Heinrich VI eine wichtige Rolle. Nach der von Kaiser Friedrich II herbeigeführten Aussöhnung von Staufern und Welfen verblieb sie auf Dauer im welfischen Erbe, bis sie im Jahre 1552 durch Söldner des Schmalkaldischen Bundes zerstört wurde.

4.5.
Burghaus
Restaurant
SZ-Lichten-
berg

Exkursion zur Burg Lichtenberg am Sonntag, 4. Mai 2025, 10.30 Uhr
Treffpunkt Parkplatz vor dem Burghaus-Restaurant Peak,
Burgbergstr. 147 in 38228 Salzgitter-Lichtenberg
Anmeldung erforderlich unter info@kulturstadt-wf.de, 05331-9358637



Burg Lichtenberg

241 Meter hoch, auf dem nördlichsten, aus Muschelkalk bestehenden Körper des Salzgitter Höhenzuges, südlich des Ores Lichtenberg (1127 am Ober- und Niederfelsen entstanden) gelegen. Westlich davon, 241 Meter hoch, befindet sich der Kränzelberg mit einer mit Burganlage.

Die Burganlage

Die Burganlage besteht aus dem nördlichen, aus Muschelkalk bestehenden Körper des Salzgitter Höhenzuges, südlich des Ores Lichtenberg (1127 am Ober- und Niederfelsen entstanden) gelegen. Westlich davon, 241 Meter hoch, befindet sich der Kränzelberg mit einer mit Burganlage.

Die Geschichte

Die Geschichte der Burg Lichtenberg ist eng mit der Geschichte des Herzogtums Sachsen-Lauenburg verbunden. Die Burg wurde im 12. Jahrhundert erbaut und diente als Residenz für die Herzöge von Lauenburg. Im 15. Jahrhundert wurde die Burg durch Söldner des Schmalkaldischen Bundes zerstört.

Legende

- 1 Bergfried
- 2 Cammin
- 3 Wirtschaftsraum
- 4 Kapelle
- 5 Turm
- 6 Palas
- 7 Turm
- 8 Brunnen
- 9 Ringmauer
- 10 Wall
- 11 Ringmauer
- 12 Wall
- 13 Ringmauer
- 14 Hülftender Turm
- 15 Graben

Führung über den jüdischen Friedhof in Wolfenbüttel

Die Führungen erfolgen durch Frau Renate Wagner-Redding, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinschaft in Braunschweig und Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Niedersachsen. Der Jüdische Friedhof in Wolfenbüttel existiert seit 1724 und geht auf Initiative von Gumpel Moses zurück, des Stammvaters der Familie Samson, mit dem die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel beginnt.

Termine

FÜHRUNG

mit Renate Wagner-Redding

Termine: Dienstag, 13. Mai 2025, 16 Uhr und

Donnerstag, 21. August 2025, 17 Uhr

Treffpunkt: Am Jahnstein 1 in 38302 Wolfenbüttel

Männliche Besucher tragen bitte eine Kopfbedeckung

Anmeldung erforderlich unter info@kulturstadt-wf.de, 05331-9358637



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.



Der Hochschulstandort Bernburg – ein Beispiel für die Neugestaltung des Hochschulwesens in den neuen Bundesländern

Mit der politischen Wende in Ostdeutschland wurden die früheren Ingenieurhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und die Spezialhochschulen per Gesetz aufgehoben. Dafür entstanden in den ostdeutschen Bundesländern zeitgleich neue Fachhochschulen.

Für die Region Anhalt bedeutete dies, die Technische Hochschule in Köthen und die Hochschule für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft in Bernburg wurden 1993 aufgehoben. Dafür entstand die neue Fachhochschule Anhalt als größte Fachhochschule des Landes Sachsen-Anhalt mit den drei Standorten Bernburg, Dessau und Köthen.

Am Standort Bernburg wurden der große Fachbereich Wirtschaft sowie der „grüne“ Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung eingerichtet.

Der Hochschulstandort ist außerordentlich leistungsstark und zieht junge Leute aus mehr als 30 Ländern an. Die „grünen“ Disziplinen Landwirtschaft und Naturschutz sind an der Hochschule führend in der Einwerbung von Forschungsprojekten. Der Hochschulstandort

integriert sich mit großen jährlichen Veranstaltungen, wie Historisches Erntefest, Klosterfest, Klosterweihnacht oder Weinwanderung in das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt Bernburg und des Salzlandkreises.

24.05.

Hochschule
Bernburg

Exkursion zur Hochschule Bernburg am Samstag, 24. Mai 2025
um 13 Uhr, Treffpunkt Parkplatz

Anmeldung erforderlich unter info@kulturstadt-wf.de, 05331-9358637



PROGRAMM 1. HALBJAHR 2025

Kulturhaus Prinzenpalais

Das „Kulturhaus Prinzenpalais“ an der Reichsstraße 1 steht für die fünf Vereine, die im Wolfenbütteler Prinzenpalais als kulturelles Zentrum beheimatet sind: die Kulturinitiative TonArt, der Kunstverein, der Verein Kulturstadt Wolfenbüttel, das Michael-Praetorius-Collegium (MPC) und der Kammerchor Canto Vivo.

06.02.–30.03. Ausstellung: Bjørn Melhus - Julia Neuenhausen | Kunstverein

08.02. 17 Uhr Klaviertrio MARVIN - Schubert u. Weinberg | TonArt

01.03. 19 Uhr Jean-Baptiste Doulcet, Liszt, Debussy, Sibelius, Ravel, Improvisation | TonArt

16.03. 17 Uhr LEMME-Flügel (1796) Claus Eduard Hecker - Klavier, Fleischer und Schwanberger | TonArt

05.04. 19 Uhr Schünemannsche Mühle Konzertlesung: Th. Mann, Doktor Faustus, Heikko Deutschmann (Rezitation) Ulf Schneider, Violine, Jan Philip Schulze – Klavier | MPC

12.04. 19 Uhr GALA-Konzert der Klavierakademie FEUERWERK | TonArt

27.04.–15.06. Ausstellung: Timm Ulrichs | Kunstverein

03.05. 19 Uhr Silbermann Flügel (1725) Li-Chun Su - Klavier | TonArt

15.05.–12.09. Ausstellung: Arthur Kraftschik | Landesmusikakademie / Kunstverein

01.06. 17 Uhr Gundecha Dhrupad Ens., Yogendra - Sitar | TonArt

22.06. – 20.07. Ausstellung: Peter Voigt | Kunstverein

29. 06. - 17 Uhr Pleyel- u. Erard-Flügel, Sheila Arnold, Klavier | TonArt

MPC Konzertlesung:

Thomas Mann, Doktor Faustus,

Heikko Deutschmann (Rezitation) Ulf Schneider,
Violine, Jan Philip Schulze – Klavier



Sa. 05. April 2025, 19:00 h
Schünemannsche Mühle

Gundecha Dhrupad Gesang

Konzertlesung – Siddhartha, Yogendra-Sitar



So. 01. Juni 2025, 17:00 h
im Kulturhaus Prinzenpalais

GALA-Konzert der Klavierakademie FEUERWERK



Sa. 12. April 2025, 19:00 h
im Kulturhaus Prinzenpalais

Sheila Arnold

am Pleyel- und Erard-Flügel
spielt Chopin und Brahms



So. 29. Juni 2025, 17:00 h
im Kulturhaus Prinzenpalais

Termine

Prinzen-
palais

Führung durch die Samsonschule

Die Samsonschule in Wolfenbüttel war eine überregional bedeutende jüdische Freischule, die auf das Jahr 1786 zurückgeht und bis 1928 bestand. Seit 1881 hatte sie den Status einer überkonfessionellen Simultanschule, in der auch christliche Schüler unterrichtet wurden. Berühmtester Absolvent war der Begründer der Wissenschaft des Judentums Leopold Zunz.

Das 1895 errichtete Internatsgebäude der ehemaligen Samson-Schule bietet in Zukunft auf fünf Geschossen rund 150 Wohnplätze sowie einen Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich, der an die Geschichte und das geistige Vermächtnis des Hauses anknüpft.

FÜHRUNG

mit Dr. Stefan Brauckmann

Termine: Donnerstags, 5. Juni & 28. August 2025, jeweils 16 bis 18 Uhr

Treffpunkt: Samsonschule, Neuer Weg in 38302 Wolfenbüttel

Anmeldung erforderlich unter info@kulturstadt-wf.de, 05331-9358637

Begrenzte Teilnehmerzahl

Festes Schuhwerk erforderlich

Kein behindertengerechter Zugang möglich

Termine

Samson-
schule



FÜHRUNG ÜBER DEN HAUPTFRIEDHOF

„Zur letzten Ruhe gebettet – prominente Begräbnisstätten auf dem Wolfenbütteler Hauptfriedhof“

Rund 16.500 Grabstätten und Ehrengräber sind inzwischen auf dem Hauptfriedhof versammelt, darunter viele bekannte Bürger Wolfenbüttels, die ihre Stadt auf verschiedene Weise geprägt haben. Bei dem Spaziergang begegnet man so der Stadtgeschichte der letzten gut 140 Jahre, sowohl ihren Licht- als auch ihren Schattenseiten. Auch die Historie des Friedhofs, seine Bau- und Kunstwerke sollen nicht zu kurz kommen.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Donnerstag, 26. Juni 2025, 16 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Lindener Straße

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 7,00 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter E-Mail: Andrea.Kienitz@t-online.de

Stichwort: „Hauptfriedhof“, bitte Rückrufnummer angeben



ELSTER- UND GEITELFÜHRUNG

„Julius Elster und Hans Geitel oder die Liebe zur Physik“

Die beiden Lehrer und Forschenden hatten das Glück in dem Moment in den Wissenschaftsbetrieb einsteigen zu können, als die Physik nicht länger ein fest gefügtes Gebäude war, sondern innerhalb kürzester Zeit viele neue Entdeckungen und Erfindungen das naturwissenschaftliche Weltbild revolutionierten. Von diesem Strom

ließen sie sich mitreißen und inspirieren und forschten über verschiedene Formen der Elektrizität und über Radioaktivität. Obwohl namhafte und zukunftsweisende Wissenschaftler sind sie im Gegensatz zu anderen Söhnen der Stadt weitgehend aus dem kollektiven Gedächtnis verschwunden. Unser Spaziergang soll sie uns nicht nur näher bringen, sondern auch von etwas anderem berichten: unverbrüchlicher Freundschaft.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Mittwoch, 16. Juli 2025, 17 Uhr

Treffpunkt: Lessingtheater

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 7,00 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter E-Mail: Andrea.Kienitz@t-online.de

Stichwort: „Elster & Geitel“, bitte Rückrufnummer angeben

16.7.

Lessing-
theater



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

Together – Zusammen. Festival EUROTREFF des AMJ findet zum 21. Mal statt

Es ist wieder soweit! Unter dem Motto „Together“ veranstaltete der Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V. vom 3. bis 7. September 2025 das Kinder- und Jugendchorfestival EUROTREFF in Wolfenbüttel.

Together - Zusammen. Wir bringen Musik in die Welt. Ob beim Klang im Chor oder bei den Krisen in der Welt, nur zusammen können wir gestalten und Perspektiven für die Zukunft gewinnen.

Rund 550 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt kommen fünf Tage lang zusammen, um gemeinsam zu singen und ihre kulturellen und individuellen Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten kennen zulernen Beziehungen zueinander aufbauen, Freundschaften schließen, bislang Unbekanntes kennenlernen und über den eigenen Tellerrand schauen – genau darum geht es beim EUROTREFF. Kinder und Jugendliche begegnen sich durch die Musik mit Respekt, Toleranz, Offenheit und Neugierde. Sie entdecken das Spannende im Anderen und lernen gemeinsam Neues kennen. Diese Begegnung ist somit die Basis des

Festivals: Begegnung der Chorkinder und -jugendlichen untereinander, Begegnung der jungen SängerInnen mit Schulkindern und Menschen in sozialen Einrichtungen der Region, auf den Straßen und in Kirchen.

Die Chöre präsentieren ihr eigenes Repertoire als kulturelle Botschafter ihrer Heimatländer und üben zusätzlich in den Tagen des Festivals in neu gemischten Ateliergruppen gemeinsam ein vielfältiges Programm ein. Insgesamt 6 Ateliers werden von den renommierten internationalen Kinder- und Jugendchorleitenden Erik Sohn und Joachim Geibel aus Deutschland, Maria Emma Meligopoulou aus Griechenland, Merel Martens aus den Niederlanden, Vivianne Sydnes aus Norwegen und Johannes Dewilde aus Belgien angeboten. Um den Altersklassen und Besetzungen gerecht zu werden gibt es jeweils zwei Ateliers in den Sparten Kinderchor, Mädchenchor und Jugendchor.



3.9. bis
7.9.
EUROTREFF

Together – Zusammen – Festival EUROTREFF

Das große Abschlusskonzert mit der Präsentation der in den Ateliers eingeübten Stücke findet am Samstag, den 6. September 2025 statt.

Herzliche Einladung zum EUROTREFF 2025 nach Wolfenbüttel. Bei einem Spaziergang durch die Stadt mit einem Outdoor-Konzert, beim Besuch von Begegnungskonzerten am Abend oder bei den wunderschönen Klängen des großen Abschlusskonzerts können Sie singen, lauschen und entdecken – auf jeden Fall wird sich ein musikalischer Ausflug nach Wolfenbüttel lohnen. Alle Konzerte haben freien Eintritt, um Spenden wird gebeten.

Konzerte:

3.9.2025, 20 Uhr Eröffnungskonzert (Lindenhalle)

4. und 5.09.2025, 20 Uhr Begegnungskonzerte (Orte werden noch bekannt gegeben)

6.9.2025, 09.30-11 Uhr Singen in der Innenstadt (Fußgängerzone)

6.9.2025, 19.30 Uhr Abschlusskonzert (Lindenhalle)

7.9.2025, ca. 9.30-12 Uhr Singen in sozialen Einrichtungen und Gottesdiensten

...und wenn Sie noch mehr wissen wollen, dann finden Sie Impressionen der vergangenen Festivals und genauere Informationen zum EUROTREFF 2025 auf der Website www.eurotreff-amj.de oder unter diesem QR-Code.



3.9. bis
7.9.

EUROTREFF

MUSIKFÜHRUNG

„Der Herr Kapellmeister gibt sich die Ehre – Praetorius & Kollegen“

Thema unseres Spaziergangs ist die lange Musiktradition Wolfenbüttels, in deren Mittelpunkt Michael Praetorius steht. Neben dem hohen Arbeitspensum schickte ihn Herzog Heinrich Julius aber auch auf Bildungsreisen und räumte ihm viel Freiraum für die eigene Entwicklung ein – keinesfalls selbstverständlich in seiner Zeit!

Von Praetorius ausgehend begeben wir uns auf eine Zeitreise und schauen bei verschiedenen „Kollegen“ vorbei.



FÜHRUNG ZU HENRIETTE BREYMANN „Erziehung ist Beispiel und Liebe – das Breymannsche Institut“

Zugegeben: die einstigen Gebäude des Instituts sind fast alle verschwunden, das Gelände neu überbaut. Wichtig bleibt aber die Leistung Henriette Breymanns, Mädchen nicht länger für ein fragwürdiges Weiblichkeitsideal abzurichten, sondern es ihnen zu ermöglichen, eine Eigenpersönlichkeit zu werden. Dieser Anspruch zeitigte viele Konflikte, auch innerhalb der Familie, die aber nach Henriettes Weggang, das Institut in ihrem Sinne weiterführte.

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Montag, 8. September 2025, 17 Uhr

Treffpunkt: Praetoriushaus, Großer Zimmerhof 20

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 7,00 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter E-Mail: Andrea.Kienitz@t-online.de

Stichwort: „Praetorius“, bitte Rückrufnummer angeben

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Samstag, 13. September 2025, 11 Uhr

Treffpunkt: Oil-Tankstelle Ecke Henriette Breymann-Straße

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 7,00 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter E-Mail: Andrea.Kienitz@t-online.de

Stichwort: „Henriette Breymann“, bitte Rückrufnummer angeben

13.9.

Henriette
Breymann-
Str./Neuer
Weg

8.9.

Praetorius-
haus
Großer
Zimmerhof

Wie erinnern wir? Und wie sieht das Gedenken in Zukunft aus?

Fragen im Rahmen der Reaktivierung der Samsonschule Wolfenbüttel

Wir leben in einer Zeit divergierender Geschichtsnarrative und „alternativer Fakten“. Dies führt zwangsläufig zu der Frage, wie erinnern wir historische Begebenheiten und worauf setzen wir einen Fokus? Nicht erst im Zuge des Erstarkens der AfD, die die NS-Zeit als „einen Fliegenschiss der Geschichte“ propagiert, werden immer mehr Stimmen laut, die fordern, einen „Schlussstrich“ unter die Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu ziehen. Aber was bedeutet das für die Erinnerungskultur und wie und vor allem was gedenken wir künftig? In der Vermittlungsarbeit, insbesondere an Schulen, stellen diese Fragen eine große Herausforderung dar.

Am Beispiel der „Revitalisierung“ der Samsonschule in Wolfenbüttel als Denk-, Gedenk- und Begegnungsort, in dem künftig eine Dauerausstellung zur Geschichte des Hauses aber auch der Geschichte der jüdischen Bevölkerung und der Reformideen innerhalb des Judentums dargestellt und erfahrbar gemacht und ebenso ein Blick in die Zukunft des Gedenkens gerichtet werden, sollen Fragen des Warum, Wie und Womit beleuchtet werden.

9.9.

Prinzenpalais

Vortrag von Dr. Elke-Vera Kotowski am Dienstag, 9. September 2025 um 19 Uhr im Prinzenpalais, Reichsstr. 1 in Wolfenbüttel
Anmeldung erbeten unter info@kulturstadt-wf.de, 05331-9358637



Exkursion zur Kaiserpfalz Werla

Die Königspfalz Werla liegt bei Werlaburgdorf (Gemeinde Schladen-Werla) in Niedersachsen.

Das Gelände der ehemaligen Pfalz von etwa 20 ha erhebt sich auf dem Kreuzberg als natürliches Plateau 17 m über der Oker. Im Frühmittelalter war die Pfalz eine wichtige Stätte für die deutsche Reichsgeschichte. Besonders für die Ottonen stellte sie im 10. Jahrhundert einen wichtigen Stützpunkt dar. Nachdem sie in der Folgezeit gegenüber der neu gegründeten Pfalz Goslar am Rammelsberg politisch an Bedeutung verloren hatte, entwickelte sie sich zu einer eigenständigen Siedlung mit reger Wirtschaftsproduktion. Im 14. Jahrhundert verfiel sie zur Wüstung und geriet bis zu ihrer Wiederentdeckung im 19. Jahrhundert vollkommen in Vergessenheit.

Vor allem die Kernburg wurde ausführlich archäologisch erforscht. Die Grabungen seit 2007 erbrachten neue Erkenntnisse zu den zuvor weitgehend unerforschten Vorburgen. Seit 2010 wird die Pfalzanlage mit Grund- und Ringmauern sowie Erdwällen in Teilen rekonstruiert und ist als Archäologie- und Landschaftspark Kaiserpfalz Werla öffentlich zugänglich. Die 65 ha-große Anlage ist seit 1958 Landschaftsschutzgebiet. *(Wikipedia)*

10.10.

Kaiserpfalz
Werla

Exkursion zur Kaiserpfalz Werla am Sonntag, 10. Oktober 2025
um 15 Uhr, Treffpunkt Parkplatz

Anmeldung erforderlich unter info@kulturstadt-wf.de, 05331-9358637



FÜHRUNG JÜDISCHE GESCHICHTE

„Stationen jüdischen Lebens in Wolfenbüttel“

Der Schutzbrief für den Hofjuden Gumpel Fulda ben Mose 1697 machte die Gründung einer jüdischen Gemeinde in Wolfenbüttel möglich. Ihr Anwachsen führte zum Bau einer Synagoge, mit Anschluß einer Talmudschule. Aufgeklärte Zeiten und die Gleichstellung der Religionen unter Napoleon beförderten ein selbstbestimmtes Leben der Judenschaft. Bis die Nationalsozialisten dem ein Ende setzten.

Abb.: Stolpersteine in Wolfenbüttel, zum Erinnern und Gedenken an ehemalige jüdische Mitbürger

FÜHRUNG

mit der Historikerin Andrea Kienitz

Donnerstag, 16. Oktober 2025, 16 Uhr

Treffpunkt: Trinitatiskirche

Dauer: ca. 1,5 Std.

Eintritt: 7,00 EUR pro Person, Kinder unter 14 Jahren frei

Anmeldung unter E-Mail: Andrea.Kienitz@t-online.de

Stichwort: „Jüdischer Rundgang“, bitte Rückrufnummer angeben

16.10.

Trinitatis-
kirche



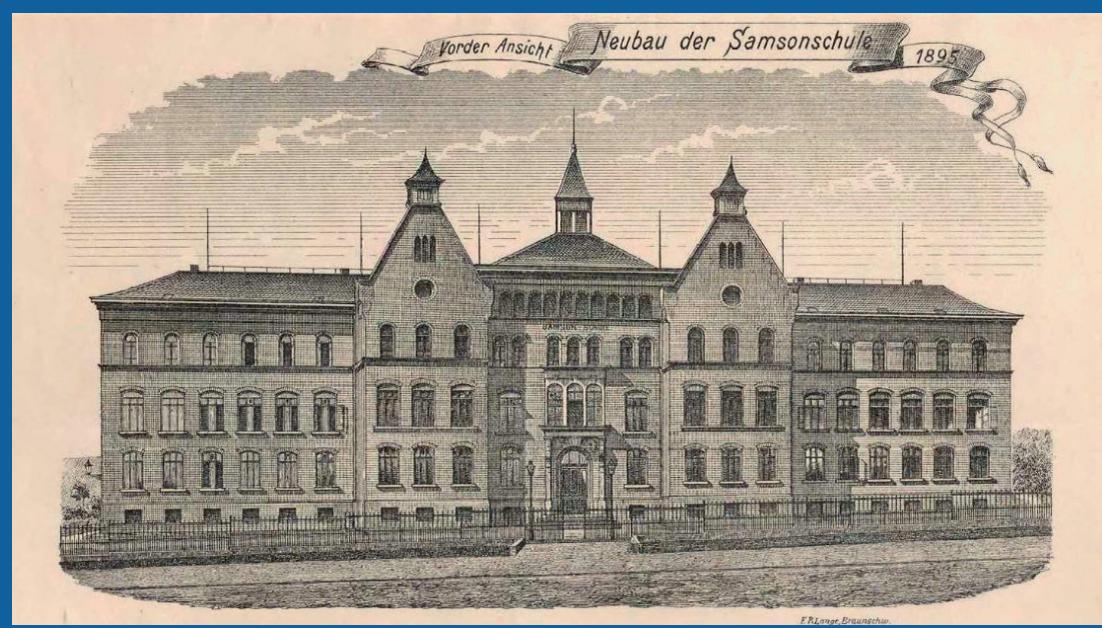
KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.



ERÖFFNUNG DER SAMSONSCHULE

Denk- und Gedenkort: Samsonschule Wolfenbüttel

Die künftige Nutzung als Apartmenthaus für Auszubildende und Studierende wird der ursprünglichen Funktion des Hauses als Schule und Internat gerecht. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die ab Ende 2025 in die Samsonschule einziehen werden, sind dazu eingeladen, sich aktiv an der Gedenkarbeit zur Geschichte des Hauses zu beteiligen. Dafür werden regelmäßig stattfindende Workshops und Wettbewerbe durchgeführt, die nicht nur temporäre Ausstellungen zu Ergebnis haben sollen, sondern einen ständigen Dialog über Erinnern, Gedächtnis und Gedenken anzuregen. Am Donnerstag den 20. November 2025 um 19 Uhr wird die neu- und umgebaute Samsonschule feierlich eröffnet.



20.11.

Samson-
schule

Samsonschule, Neuer Weg in 38302 Wolfenbüttel
Eröffnung am Donnerstag, 20. November 2025, 19 Uhr
Anmeldung erforderlich unter info@kulturstadt-wf.de, 05331-9358637
(*Programmablauf siehe unsere Homepage*)



Strahlenschutz-Stammtisch Braunschweiger Land

Kurz nach der Fukushima – Katastrophe hat das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund (IBB) die bisherige Trägerschaft über die bundesweite Tschernobyl-Hilfe umgestellt. 2012 bestehen die Europäische Aktionswochen für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima, tatsächlich europaweit. Aktionsgruppen aus 15 europäischen Ländern beteiligten sich. In Deutschland bildeten sich 60 regionale Trägerkreise dazu. Ab 2013 gibt es einen ökumenischen Trägerkreis für die Region Braunschweig. Das Ziel dieser Europäischen Aktionswochen ist, das Gedenken an die Opfer von Tschernobyl und Fukushima zu verbinden mit Themen der notwendigen Konsequenz, der Energiewende. Im Braunschweiger Land kommt natürlich auch das Thema „Weltatomerbe Braunschweiger Land“ (Asse II / Schacht Konrad / Schacht Morsleben und Eckert & Ziegler in Braunschweig) dazu.

4. Februar 18 Uhr „Weltkrebstag-Weltgesundheit“

Lesung mit Podium und Diskussion, Wolfenbüttel, Prinzenpalais / Reichtr. 1

27. Februar 17 Uhr „Das Kreuz von Tschernobyl und Fukushima“ (Ausstellungseröffnung)

Schöppenstedt, Rathaus, Markt 3. Die Ausstellung ist bis 27. März zu den Öffnungszeiten des Rathauses (und nach Absprache) zu sehen.

10. März 19 Uhr „Fukushima nebenan“ | Schöppenstedt, Rathaus-Saal, Markt 3.

Video-Einspielungen, Statements und eine Schüleraktion.

(Veranstaltung/Aktion parallel zur Ausstellung in Schöppenstedt)

23. März 18 Uhr „Asse-Andacht“ (mit Landesbischof Dr. Christoph Meyns)

Remlingen, Am Walde 1 (vor dem Tor zu Asse II), Nachgespräch i.d. Asse-Info

13. April 14 Uhr „Schacht-Konrad-Gottesdienst“

Salzgitter-Bleckenstedt (Schwerdtfegerstraße / Ecke Broistedterstr.)

(Weiterer Schacht-Konrad-Gottesdienst am 28.09.)

24. April 10 Uhr „Weltatomerbe Braunschweiger Land“

Watzum, Gemeindehaus, an der Kirche, (Männerfrühstück > Anmeldung erf.)

25. April 19 Uhr Tschernobyl-Gedenken mit Kerzenaktion

St. Trinitatiskirche, Holzmarkt 1, 38300 Wolfenbüttel

26. April 11.55 Uhr „Andacht am Lutherbaum“

Salzgitter Lebenstedt (Konrad-Adenauer-Straße / Willy-Brand-Straße)

26. April 17 Uhr „Benefiz-Rock-Konzert mit Andacht“

Othfresen, Erlöserkirche / Kirchlinde

28. April 18 Uhr „Fukushima aktuell - Fukushima-Zeitzeuge berichtet“

Gemeindehaus St. Petrus

Wolfenbüttel, Harztorwall 2,

(Kooperation mit Evangelischen

Erwachsenenbildung und Heinrich-Böll-Stiftung- Schleswig Holstein)

29. April 9 Uhr „Fukushima aktuell - Fukushima-Zeitzeuge berichtet“

Ev. Akademie Braunschweig, Alter Zeughof 3

(Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung- Schleswig Holstein)

1. – 3. Mai. 10.30 - 18.30 Uhr Markt der Möglichkeiten

Hannover, Hermes Allee Messehalle 5 (Stand Nr. Ma114478)

Die „Europäische Aktionswochen für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“/Region Braunschweig beteiligt sich mit einem „Informations- und Diskussionsstand“ im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentag (30.4. – 4.5.) am Markt der Möglichkeiten (1.-3.5.).

22. Juni 18 Uhr „Asse-Andacht“

Remlingen, Am Walde 1 (vor dem Tor zu Asse II)

(Weitere Asse-Andachten am 21.09. und 21.12.)

05. Juli 19 Uhr „Singvögel und Raben waren auch nicht mehr da“

Braunschweig, Ev. Akademie / Cafe Kreuzgang, Schützenstraße 21, Lesung mit Musik

Weitere Informationen zum Gesamtprogramm / Region Braunschweig hier:

<https://zwanzigeinundzwanzig.wordpress.com/2024/01/07/region-braunschweig/>

Rückfragen zu den Veranstaltungen über Paul Koch, Sozialdiakon i.R.: paul.koch47@gmx.de



2025

Strahlen-
schutz-
Stammtisch

Heimat- und Verkehrsverein Asse e. V.

Der Heimat- und Verkehrsverein Asse (HVA) führt erhaltende Maßnahmen mit Hilfe seiner Mitglieder und weiterer Freiwilliger in der Asse und der Umgebung durch. Er pflegt unter anderem die Liebesallee, die Burgruine der Asse, den Bismarckturm und die Teiche und Quellen, die es in der Asse gibt. Der HVA engagiert sich auch bei der Pflege der Wege und Geoparkpunkte in der Asse.

Zu den neueren Projekten zählen unter anderem die Pflege und Erweiterung der Streuobstwiese an der Liebesallee in Wittmar, sowie die Stabilisierung und Erweiterung der Population von Insekten durch unser Wildbienenprojekt.

Viele Projekte können zum Teil nur durch/mit Förderungen realisiert bzw. umgesetzt werden. Zu unseren Unterstützern zählen unter anderem der Zukunftsfond Asse, die BINGO-Stiftung, die Loki-Schmidt-Stiftung sowie die Jägermeister-Stiftung und viele helfende Hände von Mitgliedern und Freiwilligen.

Mit diesen Förderungen konnten z.B. die Ausbesserung von Wegen, die Sanierung des Bismarckturmes, der Erhalt der Asseburgruine und die Aufstellung der Grenzsteine am Waldrand nördlich des Groß Denker Friedhofs umgesetzt werden. Auch war es mit diesen Mitteln möglich Pflegemaschinen und einen Forstwagen als Treffpunkt an der Streuobstwiese anzuschaffen.

Mit dem Geopark, der Forstverwaltung, den Gremien und Fachabteilungen des Landkreises und der Samtgemeinde sowie dem Naturschutz, BUND und NABU gibt es eine enge Zusammenarbeit. Im Beirat „Grüne Asse“ ist der HVA ein kompetenter Berater.

Veranstaltungshinweise des HVA

Sonntag 29. 03. ab 11 Uhr Asseputz , Müll aus der Asse sammeln.
Treffpunkt Biergarten Assewirtschaft und Sportplatz Denkte

Karfreitag 18.04. ab 11 Uhr Führung Frühlingsblumen Treffpunkt ist der Parkplatz vor der Assewirtschaft Wittmar Die Exkursion ist nicht geeignet für Personen mit Bewegungseinschränkungen.

Sonntag 27. 04. ab 11 Uhr Apfelblütenfest Die Apfelblüte auf der Streuobstwiese in Wittmar, es werden Wildbienenführungen angeboten. Der Assebummler fährt zum Apfelblütenfest.

Samstag 10. 05. von 10 - 17 Uhr Wildbienenführung. Die Streuobstwiese und seine Insekten. Auf der Streuobstwiese in Wittmar.

Samstag 23.08. ab 11 Uhr Führung Rundweg Teufelsmauer in Blankenburg.

Sonntag 05.10. ab 11 Uhr 6. Apfelfest des HVA auf dem Vorplatz der Assewirtschaft in Wittmar.

Sonntag 26.10. 14.30 Uhr Besuch des Heimatmuseum Abbenrode.

Weitere Infos & Termine unter <https://www.hva-asse.de/veranstaltungen/>

Forum Industriekultur e. V.

Der gemeinnützige und eingetragene Verein Forum Industriekultur hat seine Wurzeln im 2003 gegründeten Arbeitskreis Industriekultur (Westliches Ringgebiet, Braunschweig). Dieser hatte sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für die Geschichte des Stadtteils durch Vorträge, Rundgänge, Führungen etc. zu stärken. 2020 wurde der Arbeitskreis zur Arbeitsgruppe Industriekultur in der Braunschweigischen Landschaft e. V.. Mit Entwicklung neuer Formate wurde das Arbeitsfeld auf das Braunschweiger Land ausgeweitet. Durch die immer stärker werdende Vernetzung mit Einzelpersonen, aber auch anderen Vereinen und Institutionen wie dem braunschweiger forum oder dem VDI Braunschweig stieg die Zahl der Veranstaltungen. Der Verein hat ein Jahrbuch mit dem Titel „Vergessene Orte neu entdecken“ herausgebracht, das viele Hintergründe zum Verein und Geschichten zur Industriekultur enthüllt. Mit vertiefenden Beiträgen werden industriekulturelle Orte und Themen beleuchtet und beschrieben. Dieses Jahrbuch ist beim Verein und im Buchhandel erhältlich. Der Verein Forum Industriekultur gründete sich am 28. September 2022 als direkter Nachfolger der AG Industriekultur, die zum 31.12.2022 aufgelöst wurde. Ziel des Vereins ist es, Industriekultur sichtbar und erlebbar zu machen. Die Industriekultur steht dabei für die gesamte Kulturgeschichte des industriellen Zeitalters und umfasst technische Denkmäler, materielle Hinterlassenschaften und architektonische wie alltagskulturelle Zeugnisse.

Samstag, 22. Februar 2025, 12 - 13 Uhr

INDUSTRIEKULTUR verführt | Das Prinzenpalais in Wolfenbüttel

Besichtigung des historischen Gebäudes mit seiner Sammlung von Tasteninstrumenten und einem Tresorraum von 1912 mit Jörg Bansen

Freitags, 17. März und 11. April 2025, jeweils 17 - 18.30 Uhr

INDUSTRIEKULTUR verführt | Kuba Tonträger Museum Wolfenbüttel (2 und 3)

Führung mit Uwe Erdmann, erster Vorsitzender von Kuba Tonmöbel e.V. durch die Ausstellung des ehemaligen Wolfenbütteler Unternehmens

Mittwoch, 2. April 2025, 18 - 20.30 Uhr

INDUSTRIEKULTUR im Dialog | Magnetschwebe- und Antriebstechnik

Die M-Bahn-Versuchsanlage in Braunschweig, Vortrag mit Prof. Joachim Ihme in KufA Haus, Westbahnhof 13 in 38118 Braunschweig

Donnerstags, 24. April, 19. Juni und 11. September, jeweils 15 - 17.30 Uhr

INDUSTRIEKULTUR verführt | Wo Büssing und Wolters ruhen (1, 2 und 3)

Wo Sie Ruhen - fünf Orte - fünf Geschichten

Führung mit Dipl.-Ing. Guido Haas

Hauptfriedhof, Helmstedter Straße 38 in 38126 Braunschweig

Samstags, 10. Mai und 27. September 2025, jeweils 14 - 15.30 Uhr

INDUSTRIEKULTUR verführt | Besuch der Windmühle Wendhausen (1 und 2)

Führung durch die Windmühle Wendhausen mit Thorsten Geschke, stv. Vorsitzender des Vereins zur Erhaltung und Förderung der Holländer-Windmühle Wendhausen e.V.

Windmühle Wendhausen, Hauptstraße 3 in 38165 Lehre

Samstags, 14. Juni und 13. September 2025, jeweils 11 - 13 Uhr

INDUSTRIEKULTUR verführt | Die Schleuse Üfingen (1 und 2)

Begleiten Sie uns bei unserer Führung über die Schleusenanlage in Salzgitter Üfingen. Der Wasserbaumeister Christian Hantelmann vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mittellandkanal – Elbeseitenkanal ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen der Schleuse Üfingen in 38239 Salzgitter

Auszug aus dem umfangreichen Programm | Veranstaltungen kostenlos

Anmeldung, weitere Informationen und Termine unter www.forum-industriekultur.de



**FORUM
INDUSTRIE
KULTUR**

2025

Forum
Industrie-
kultur



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

2025

Forum
Industrie-
kultur



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

WWW-Kulturinitiative

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die WWW-Kulturinitiative. Diesem in 2016 in Wolfenbüttel gegründeten Zusammenschluss kleinerer und mittlerer Kulturstädte gehören neben Wittenberg, Wolfenbüttel und Weimar auch Kamenz und Halberstadt an. Gäste sind Blankenburg und Helmstedt. Diese kleineren Kulturstädte haben sich zusammengetan, um durch gemeinsame Initiativen, Veranstaltungen und Programme auf die nationale, ja internationale Bedeutung ihrer kulturellen Tradition aufmerksam zu machen. In den „Zehn Wittenberger Thesen zur kulturpolitischen Situation in Deutschland“ appellieren sie an die gesamtstaatliche Verantwortung des Bundes für das in diesen Städten bewahrte und vermittelte kulturelle Erbe.

WWW-Kulturinitiative 2025

Die alljährliche WWW-Tagung findet in diesem Jahr am 6. und 7. September 2025 in Halberstadt statt.

Die Partnerstädte



Wolfenbüttel



Weimar



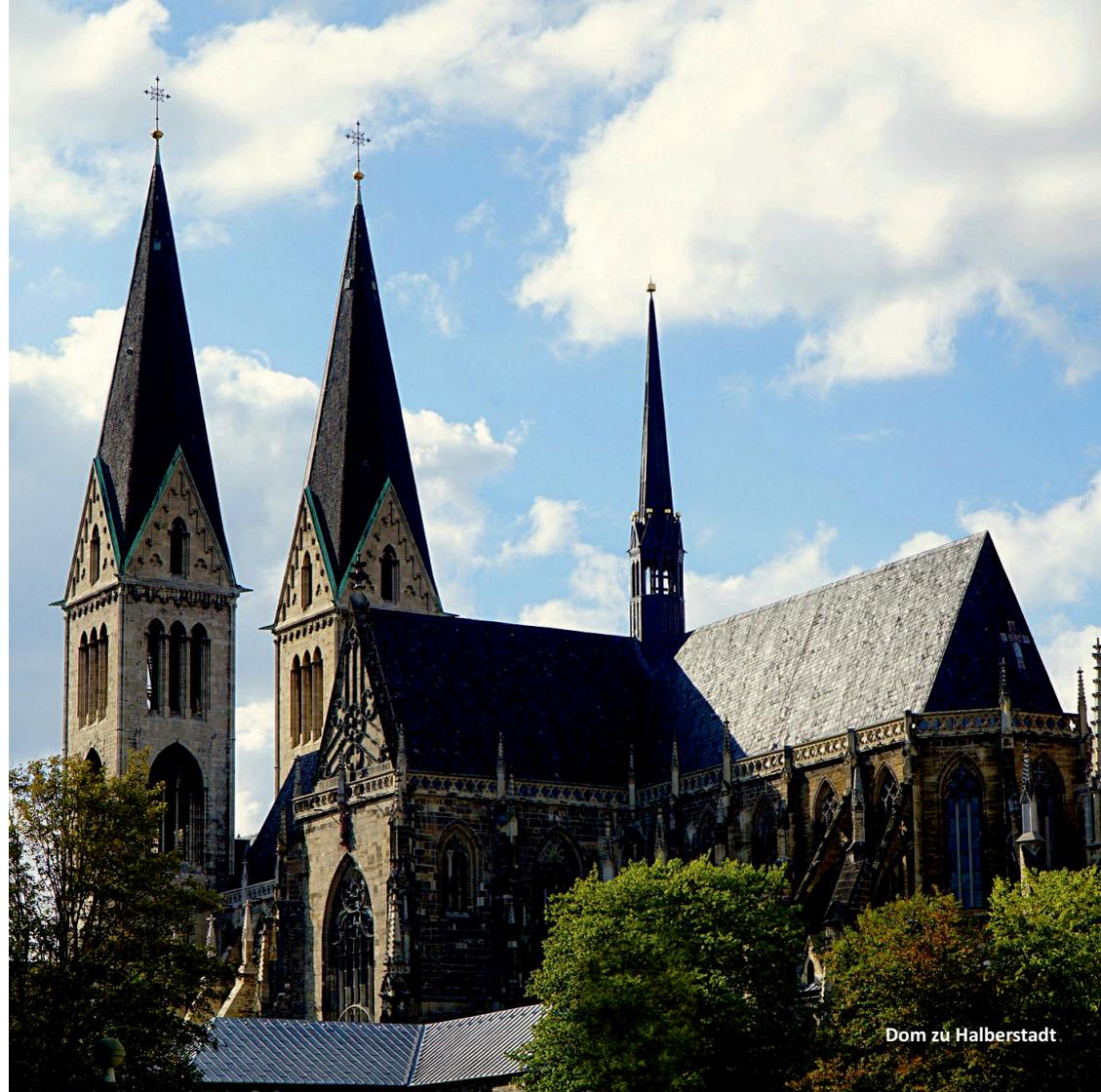
Wittenberg



Halberstadt



Kamenz



Dom zu Halberstadt

Konzert mit Werken von Michael Praetorius

„Cantate Domino“

Konzert zur Ausstellung „Michael Praetorius – Musiker einer Zeitenwende“

Eröffnung

Cantate Domino à 8 (Ps. 98, 1-3), Motette à 8 Motectae & Psalmi (1607) Nr. XXVII

A „Ecce Dominus veniet“

Bezug: Lateinischsprachige Werke – Orgelwerke (Innentafel 1 und 4)

Veni redemptor gentium (Hymnus in Adventu Domini) Hymnodia Sionia (1611) Nr. I

7 Vokalsätze und 1 Orgelsatz à 2 bis à 6

Ecce Dominus veniet

(Antiphon zum Magnificat am ersten Sonntag im Advent)

Einstimmig nach Lossius Psalmodia (1553)

Motette à 5 Motectae & Psalmi Nr. V

Magnificat super Cantai gia lieto à 1 und à 6 Megalynodia Sionia (1611) Nr. IV

Vorsänger und Chor im Wechsel

B „Nun komm der Heiden Heiland“

Bezug: Deutschsprachige Werke – Venezianische Mehrchörigkeit,

Kantionlasätze (Innentafel 2 und 3)

Doppelchörige Motette à 8 aus Sacrae symphonia (1597; 1615)

Giovanni Gabrieli (1554/57-1612)

(Auszug aus dem geplanten Programm)

Konzert am Samstag, 7. Februar 2026 um 19 Uhr in der Hauptkirche
BMV in Wolfenbüttel

7.2.26

Hauptkirche
BMV



Mitgliederversammlung

Das Programm des Themenjahres 2025 „Moses Mendelssohn trifft Gotthold Ephraim Lessing in Wolfenbüttel“ wurde zusammengestellt vom Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.. Wir danken allen Beteiligten, Förderern und Unterstützern.

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, treten Sie unserem Verein bei!

Sie unterstützen damit das kulturelle Leben in unserer Stadt und erhalten regelmäßig unsere Informationen und Programme.

Spendenkonto:

Bankhaus C.L. Seeliger

IBAN: DE75 2703 2500 0000 0025 20 / BIC: BCLSDE21

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.kulturstadt-wf.de und folgen Sie uns auf www.facebook.com/KulturstadtWF/ und auf <https://twitter.com/KulturstadtWF>

25.11.

Prinzenpalais

Mitgliederversammlung

Dienstag, 25. November 2025 um 19 Uhr,

Prinzenpalais, Reichsstr. 1, 38300 Wolfenbüttel



Impressum

HERAUSGEBER

Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Prof. Dr. Christoph Helm

Reichsstraße 1

38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 / 9358637

E-Mail: christoph_helm@outlook.de

Web: www.kulturstadt-wf.de

REDAKTION

Prof. Dr. Christoph Helm

Redaktionsschluss: Februar 2025

ABBILDUNGSNACHWEIS

S. 1: "Lessing vor seinem Haus in Wolfenbüttel im Gespräch mit Moses Mendelssohn", Ausschnitt a.d. Bild von Fritz Werner, 1875, im Besitz der HAB | S. 5: dig. Aquarell, Basisfoto: harzstrasse12.de | S. 7: Strahlenschutz-Stammtisch Braunschweiger Land | S. 9: Michael Bilkau | S. 11: Dr. Sylke Kaufmann | S. 15: Burg Lichtenberg | S. 17, 37, 49: René Schaaf | S. 19: Hochschule Bernburg | S. 21: TonArt e.V. | S. 23: dig. Aquarell, Basisfoto: regionalheute.de | S. 25: www.michaelpraetorius2021.de | S. 27 und 29: Benjamin Westhoff | S. 30: www.nifbe.de | S. 31: www.libi.org | S. 33: Dr. Elke-Vera Kotowski | S. 35: Henning Meyer und www.kaiserpfalz.schlafen-werla.de | S. 39: Moses Mendelssohn Museumsbetriebs GmbH | S. 41: Strahlenschutz-Stammtisch Braunschweiger Land | S. 47: <https://pixabay.com/de/>

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten. Informationen über die aktuellen Angebote entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in der Presse. Die Verantwortung für Inhalt und Durchführung der einzelnen Angebote liegt bei den jeweiligen Veranstaltern.

GESCHÄFTSSTELLE

Stella Gilfert

Geschäftsführung

Reichsstraße 1

38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 / 9358638

E-Mail: info@kulturstadt-wf.de

GESTALTUNG & DRUCKVORLAGE

EDV-Service René Schaaf



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.